

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strassachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostol. Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt der Druckschrift: „Studien von Johannes Scherr, in 2 Bänden, Druck und Verlag von Otto Wiegand in Leipzig 1865“, das Verbrechen der Beleidigung eines Mitgliedes des kais. Hauses, strafbar nach § 64 St. G. B. und das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 a. St. G. B. begründet und verbindet damit nach § 36 P. O. das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Dieses Erkenntnis ist nach § 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Presssachen kundzumachen.

Wien, am 2. Mai 1865.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident:

Boschan m. p.

Der k. k. Rathsfekretär:

Challinger m. p.

(146—1) Nr. 7249.

Konkurs-Verlautbarung.

Am k. k. Obergymnasium in Capodistria mit italienischer Unterrichtssprache ist eine Lehrersstelle für das mathematisch-naturwissenschaftliche Fach, womit ein Jahresgehalt von 735 fl. öst. W. mit dem Vorrückungsrechte in den höheren Gehalt von 840 fl. öst. W. und dem Ansprüche auf Dezzennalzulagen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Stelle wird der Konkurs bis zum

15. Juni 1865

mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre an das hohe Staatsministerium zu stylisirenden, mit den Nachweisungen über ihre vorchriftsmäßige Eignung für den Unterricht in obiger Fachgruppe, für die Naturgeschichte jedenfalls für's ganze Gymnasium, so wie auch über die Kenntniß der deutschen Sprache versehenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an diese Statthalterei gelangen zu lassen haben.

Von der k. k. Statthalterei.

Trieft am 27. April 1865.

(147—1) Nr. 7249.

Konkurs-Verlautbarung.

Am k. k. Gymnasium zu Görz sind zwei Lehrersstellen in Erledigung gekommen, die eine verbunden mit dem Jahresgehalte von 945 fl. öst. W. und dem Vorrückungsrechte in 1050 fl. öst. W. nebst den gesetzlichen Dezzennalzulagen für italienische Sprache und Literatur unter Gebrauch der italienischen Unterrichtssprache, die andere extra statum mit dem Jahresgehalte von 945 fl. öst. W. und dem eventuellen

Vorrückungsrechte in den ordentlichen Status für slovenische Sprache und Literatur unter Gebrauch der slovenischen Unterrichtssprache.

Mit dem Vortrage der einen der genannten Sprachen ist der Vortrag des lateinischen Sprachfaches am Untergymnasium, mit dem der andern Landesprache der Vortrag der Mathematik am Untergymnasium, beides unter Gebrauch der deutschen Unterrichtssprache verbunden.

Die Bewerber um diese Stellen haben sich bezüglich der genannten Landesprachen mit der für das ganze Gymnasium, bezüglich der lateinischen Sprache resp. Mathematik mit der wenigstens für das Untergymnasium erlangten Lehrbefähigung und mit der Kenntniß der deutschen Sprache auszuweisen und ihre gemäß § 101, 3 des Organisations-Entwurfes belegten Gesuche längstens bis

15. Juni 1865

bei der k. k. Statthalterei des Küstenlandes einzubringen.

Von der k. k. Statthalterei.

Trieft am 27. April 1865.

(141—3) Nr. 2954.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direktion für Krain wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Kronlande Krain sämtliche Weg-, Brücken- und Wassermäute für die Zeit vom 1. November 1865 und beziehungsweise vom 1. Jänner 1866 an unter den in der Kundmachung vom heutigen Tage, 3. 2954, festgesetzten, in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ vom 4. Mai 1865, Nr. 102, eingeschalteten Bedingungen im Wege der öffentlichen Versteigerung am 24., 27. und 31. Mai, dann am 3., 7. und 10. Juni d. J. in Pacht gegeben werden.

K. k. Finanz-Direktion Laibach am 11. April 1865.

(149—1) Nr. 3060.

Kundmachung.

Den 2. d. M. trieb sich hier eine weiße, braungefleckte zottige Vorsteh-Hündin herum, die ohne allen Anlaß mehrere Hunde gebissen hat. Sie wurde in das Thierspital gebracht, ist daselbst heute umgestanden, und war nach dem Sectionsbefunde wuthkrank.

Zur Verhütung der so traurigen Folgen, welche jede Vernachlässigung der hier dringend gebotenen Vorsichtsmaßregeln nach sich ziehen muß, werden im Interesse der persönlichen Sicherheit die Eigenthümer von

Hunden unter Hinweisung auf den §. 387 St. G. aufgefordert, dieselben genau zu beobachten, und wahrgenommene Krankheitsanzeichen sogleich behufs der weiteren Veranlassung zur hieramtlichen Kenntniß zu bringen.

Zugleich wird angeordnet, daß bis auf weitere Kundmachung die Hunde nur an einer Schnur geführt im Freien erscheinen dürfen. Bulldoggs müssen überdies mit einem das Beißen vollkommen verhindernden Maulkorbe versehen sein.

Frei herumlaufende Hunde werden unachtsamlich eingefangen, und die ohne Marke sogleich vertilgt, jene mit Marken können, wenn sie sonst unverdächtig befunden werden, binnen drei Tagen gegen Erlag der Taxe von zwei Gulden bei dem löblichen Magistrate ausgelöst werden.

Schließlich wird die hieramtliche Verfügung, daß Hunde in öffentliche Lokalitäten bei Strafe von fünf Gulden nicht mitgenommen werden dürfen, in Erinnerung gebracht.

Von der k. k. Polizei-Direktion.

Laibach am 6. Mai 1865.

(148—1) Nr. 320 präs.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Pettau ist die Stelle eines Kanzlisten mit dem Gehalte von 367 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. zu besetzen.

Die Bewerbungsgesuche, worin die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sind bis zum 24. Mai d. J.

im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Gilli am 2. Mai 1865.

(145—1) Nr. 2706.

Kundmachung.

Donnerstag den 11. d. M., Vormittags um 10 Uhr, wird bei dem Magistrate die Lizitation zur Verpachtung der Grasmahd an den Straßen bei der Ziegelhütte in der Dornau, der Sonneggerstrasse und allen Moraststrassen und Stradone in Rakova Jensa, Illouza und Volar abgehalten werden.

Pachtlustige werden zu dieser Lizitation hiemit eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach am 3. Mai 1865.

(904—1) Nr. 2111.

Amortisirungseinleitung.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Mathias Mischik und seinen Rechtsnachfolgern, sämtlich unbekannten Aufenthaltes, hiermit bekannt:

Es habe Kaspar Elabek um die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung der seit 29. Dezember 1796 aus dem Schuldscheine vom 1. November 1794 für Mathias Mischik auf der dem Kaspar Elabek gehörigen Freisatz-Realität Urb.-Nr. 46, Rktf.-Nr. 100, Cons.-Nr. 56 in der Polana haftenden Forderung von 100 fl. öst. W. gebeten.

Es wird daher Jedermann, welcher einen Anspruch auf obige Forderung stellen zu können erachtet, hiemit aufgefordert, denselben binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der er-

sten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung so gewiß hieramts anzumelden, als widrigens nach erfolglosem Verlaufe dieser Frist über neuerliches Ansuchen mit der Löschung der vorgedachten Sazpost vorgegangen würde.

Laibach am 29. April 1865.

(883—2) Nr. 2197 civ.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Maurerpolier Herrn Peter Santarosa aus Codroipo, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit bekannt, daß der landesgerichtliche Bescheid ddo. 21. Februar 1865, 3. 898, womit die exekutive Feilbietung der, dem Anton Svetel gehörigen Realität G.-Nr. 49 in der Polana bewilliget wurde, dem Herrn Dr. Oskar Pongraz als dem für ihn bestellten Curator ad actum zugestellt worden sei.

Laibach am 2. Mai 1865.

(852—3)

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht, es sei in der Exekutionsführung des Felix Drfla in Neustadt gegen Hrn. Dr. Suppanitz als Curator des Michael Lamsel'schen Verlasses, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. Dezember 1864, 3. 18784, pr. 1842 fl. 19 fr. e. s. c. die exekutive Feilbietung der in den Michael Lamsel'schen Verlass gehörigen sub Post.-Nr. 88 bis incl. 146, dann 603 bis incl. 723 der Michael Lamsel'schen Verlassinventur vorkommenden Prätiösen und Fahrnisse bewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den

15. Mai,

29. Mai und

12. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in den Michael Lamsel'schen Kaffeehaus-Lokalitäten mit dem Beifuge angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter dem-

Nr. 6047.

selben gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. April 1865.

(847—1) Nr. 1306.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Verhouschel von Golverb, gegen Anton Brodnik von Strasscha bei St. Valentin wegen, aus dem Vergleich vom 1. Oktober 1857, schuldiger 75 fl. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Verg.-Nr. 931/1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 20 fl. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

3. Juni,

3. Juli und

3. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß

die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gurfeld, als Gericht, am 22. März 1865.

(903-1) Nr. 1488. **Exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum diebstahllichen Exakte vom 15. Dezember 1864, Z. 4113, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Exekutionsführer die erste auf den 3. Mai d. J. angeordnete exekutive Feilbietung der dem Josef Perisch von Tersten gehörigen Subrealität Urb.-Nr. 15636 ad Herrschaft Krotzenbach als abgethan angesehen worden ist und am

3. Juni d. J. Vormittag 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung hieramts geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 29. April 1865.

(876-2) Nr. 870. **Edikt.**

Von dem R. f. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Eigenthumsansprechern des in der Steuergemeinde St. Veith sub Parz.-Nr. 166 a mit einem Katastralflächenmaße von 216 Quadratklaster gelegenen Weingartens Sinjebardo hiermit erinnert:

Es habe Damian Lipovich von St. Veith Nr. 16 wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums obigen Weingartens sub praes. 27. Februar 1865, Z. 870, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

17. August 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veith als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an-der namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. März 1865.

(877-2) Nr. 823. **Edikt.**

Von dem R. f. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Eigenthumsansprechern des Ackers na njivi, nun Banarea in der Steuergemeinde Col gelegen, sub Parz.-Nr. 5 a-c hiermit erinnert:

Es habe Mathias Osbich von Col Haus-Nr. 3, nun in Stein, wider dieselben die Klage auf Ersetzung dieses Ackers sub praes. 24. Februar 1865, Z.

823, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

17. August 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Bajz von Col als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an-der namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. Februar 1865.

(881-2) Nr. 557. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem R. f. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jo-hann Brauns von Gotschee, gegen Josef Petrigh von Ortenegg wegen, aus dem Vergleich vom 15. Februar 1854, Z. 957, schuldiger 111 fl. G. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gebö-igen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 170 a zu Ortenegg vorkommenden Realität S.-Nr. 14 im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werte von 1193 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exeku-tiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den

2. Juni, 7. Juli und 4. August 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch un-ter dem Schätzungswerte an den Meist-bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Ge-richt, am 23. April 1865.

(889-2) Nr. 525. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem R. f. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Videmsek von Aich, gegen Michael Pir-nat von Količev wegen, aus dem ge-richtlichen Vergleich ddo. 17. August 1860, Z. 3023, schuldiger 84 fl. G. M. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteige-rung der, dem Legtern gebö-igen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 721 und 749 vorkommenden Rea-litäten im gerichtlich erhobenen Schätz-ungswerte von 1810 fl. 40 fr. G. M. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

7. Juni, 7. Juli und 7. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der

dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem An-hange bestimmt worden, daß die feilzu-bietende Realität nur bei der letzten Feil-bietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wer-den würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird dem unbekannten Auf-enthaltes abwesenden Valentin Kriviz erinnert, daß die Verständigung für ihn dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Lukas Stifter von Vir zuge-stellt worden ist.

R. f. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 17. Februar 1865.

(857-3) Nr. 1813. **Exekutive Feilbietung.**

Vom R. f. Bezirksamte Reifnitz als Gericht, wird mit Bezug auf das dies-seitige Exakte vom 5. März 1865, Z. 187, bekannt gemacht, daß in der Exe-kutionsache des Andreas Perjatel von Reifnitz, gegen Franz Hofschvar von Weikersdorf Nr. 7, poto. 80 fl. c. s. c. die auf den 24. April l. J. angeordnet gewesene erste Feilbietung der dem Leg-tern gebö-igen Realität über Einver-ständniß beider Theile für abgehalten er-klärt wurde, mit dem Beisage, daß es bei den beiden übrigen auf den

26. Mai und 28. Juni l. J. angeordneten Realfeilbietungstagsatzun-gen sein Verbleiben habe.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Ge-richt, am 29. April 1865.

(858-3) Nr. 1775. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem R. f. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Korbich von Polane, gegen Anton We von Berch wegen, aus dem Vergleich ddo. 2. Juni 1857, Z. 1949, schuldiger 84 fl. G. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leg-tern gebö-igen, im Grundbuche der Zilal-firchengilde St. Thomä in Berch sub Urb.-Nr. 2, alt 50 vorkommenden Rea-lität sammt An- und Zugehör im gericht-lich erhobenen Schätzungswerte von 266 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feil-bietungs-Tag-satzungen auf den

14. Juni, 14. Juli und 16. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang be-stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. März 1865.

(859-3) Nr. 1880. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem R. f. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Wazi von Zirkniz, gegen Andreas Ja-nezich von Verhnil wegen, aus dem Ver-gleiche ddo. 21. Oktober 1859, Z. 4389, schuldiger 28 fl. 30 fr. G. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gebö-igen, im Grund-buche der Herrschaft Schneeberg sub Dom-Grundb.-Nr. 265 und sub Urb.-Nr. 267 vorkommenden Realitäten im gerichtlich er-hobenen Schätzungswerte von 600 fl. und 2795 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feil-bietungstagsatzungen auf den

7. Juni, 8. Juli und 8. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie-tenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. März 1865.

(860-3) Nr. 2046. **Exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Exakte vom 10. Jänner 1865, Z. 186, wird hiemit bekannt gegeben, daß die zur exekutiven Feilbietung der Realität des Blas Dramor von Podgora Urb.-Nr. 137 ad Grundbuch Herrschaft Schnee-berg poto. 40 fl. c. s. c. auf den 4. April und 5. Mai 1865 angeordneten beiden ersten Tag-satzungen als abgehalten angesehen werden, und daß es bei der auf den

7. Juni l. J. angeordneten dritten exekutiven Feilbie-tung mit dem Anhang des obigen Be-scheides zu verbleiben hat.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 1. April 1865.

(864-3) Nr. 2186. **Dritte exekutive Feilbietung.**

Vom R. f. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das Exakte vom 13. Jänner 1865, Z. 245, be-

kannt gemacht:

Es seien die in der Exekutionsache des Gregor Prevz von Altenmarkt, ge-gen Andreas Gregorzh von Pudob poto. 30 fl. c. s. c. auf den 7. April und 10. Mai l. J. angeordneten ersten zwei Realfeilbietungen mit dem als abgehal-ten angesehen worden, daß die dritte Feilbietung auf den

10. Juni l. J. vorgenommen werden wird.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. April 1865.

Börsenbericht.

Wien, den 6. Mai.

Verzinsliche Staatsfonds und Grundentlastungs-Obligationen unverändert. 1839er Lose fielen um 1%, 1860er und 1844er aber besserten sich $\frac{1}{2}$ und Credit-Lose um $\frac{1}{4}$ %. Von Industriepapieren hoben sich Nordbahn-Actien um $\frac{1}{2}$ %, Karl-Ludwig-Bahn-Actien um $\frac{1}{4}$ fl., und die Mehrzahl der übrigen Gattungen um $\frac{1}{8}$ fl. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten schlossen um $\frac{1}{8}$ %. Steifer. Geld flüchtig. Umsatz unbedeutend.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare			
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld	Waare	Böhmen zu 5%	91.75	92.25	Gal. Karl-Ludw. B. 200 fl. G. M.	209.—	209.50	Salz. zu 40 fl. G. M.	31.—	31.50
In österr. Währung . zu 5%	67.40	67.50	Steierm., Kärnt. u. Krain. „ 5	87.50	88.50	Def. Don.-Dampfsch.-Ges. „ 5%	495.—	497.—	Palffy „ 40 „ „	27.—	27.50
betto rückzahlbar $\frac{1}{2}$ „	98.—	98.50	Mähren „ „ „ „ 5	87.75	88.50	Defterreich. Lloyd in Triest „ 5%	230.—	232.—	Glory „ 40 „ „	26.75	27.50
betto detto $\frac{1}{4}$ von 1866	97.25	97.50	Schlesien „ „ „ „ 5	90.—	91.—	Wien. Dampfsch.-Anst. 500 fl. G. M.	405.—	410.—	St. Genois „ 40 „ „	27.—	27.50
betto rückzahlbar von 1864	89.80	90.—	Ungarn „ „ „ „ 5	74.90	75.25	Bester Kettenbrücke „ „ „	368.—	372.—	Windischgrätz „ 20 „ „	17.75	18.—
Silber-Anleihen von 1864	81.25	81.50	Temeser-Banat „ „ „ „ 5	72.80	73.50	Böhm. Westbahn zu 200 fl. „	166.75	167.25	Baldstein „ 20 „ „	19.50	20.—
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	75.75	75.85	Kroatien und Slavonien „ 5	74.75	75.50	Reichsbahn-Aktien zu 200 fl. G. M.	—	—	Kriegslohn „ 10 „ „	12.75	13.25
„ „ „ „ „ „ „ 5	75.70	75.80	Gallizien „ „ „ „ 5	74.—	74.50	m. 140 fl. (70%) Einzahlung 147.—	—	—	R. f. Hospitallfond 10 „ „	12.—	12.25
Metalliques „ „ „ 5	71.20	71.30	Siebenbürgen „ „ „ „ 5	70.50	71.—	Angl.-B. Bant. zu 200 fl. G. M. in Silber (20 Pf. St.) m. 30% Einz. 80.—	80.—	80.50	B e c h s e l.		
betto mit Mai-Coup. „ 5	71.30	71.40	Bukowina „ „ „ „ 5	70.50	71.—	3 Monate.					
betto „ „ „ „ „ 4 $\frac{1}{2}$ „	63.75	64.—	Ung. m. d. B.-G. 1867 „ 5	71.40	71.50	Augsburg für 100 fl. südd. W. 91.10 91.90					
Mit Verlos. v. J. 1839	158.75	159.25	Tein. B. m. d. B.-G. 1867 „ 5	71.—	71.15	Frankfurt a. M. 100 fl. detto 91.20 91.40					
„ „ „ „ „ „ „ 1854	88.—	88.25	Venetianisches Anl. 1859 „ 5	93.—	94.—	Hamburg, für 100 Mark Banco 81.15 109.—					
„ „ „ „ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	93.60	93.70	Aktien (pr. Stück.)			London für 10 Pf. Sterling 108.80 43.40					
„ „ „ „ „ „ „ 1860 „ 100 „	96.60	96.70	Nationalbank „ „ „	801.—	802.—	Paris, für 100 Franks „ 43.30					
„ „ „ „ „ „ „ 1864 „ „	88.70	88.80	Kredit-Anstalt zu 200 fl. G. M.	183.90	184.—	Cours der Geldsorten.					
„ „ „ „ „ „ „ 1864 „ 50 „	—	—	N. d. Gecom.-Ges. 500 fl. G. M.	578.—	580.—	Geld					
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	17.75	18.25	R. Ferd.-Nordb. 1000 fl. G. M.	1790.—	1792.—	R. Münz-Dufaten 5 fl. 14 kr. 5 fl. 15 kr.					
B. der Kronländer (für 100 fl.)			S. G. G. 200 fl. G. M. c. 500 fl.	188.60	188.80	Kronen „ 15 „ „ 15 „ 3 „					
Grundentlastungs-Obligationen.			Kais. Alf.-Bahn zu 200 fl. G. M.	135.25	135.75	Napoleonsdor „ 8 „ 71 „ 8 „ 72 „					
Nieder-Österreich . . zu 5%	88.50	90.50	Süd.-nordb. Verb. B. 200 „	123.25	123.50	Russ. Imperials „ 8 „ 95 „ 8 „ 96 „					
Ober-Österreich „ „ 5	87.50	88.50	Süd. Staats- lombard. venet. u.			Verinssthaler „ 1 „ 6 $\frac{1}{2}$ „ 1 „ 85 „					
Salzburg „ „ 5	91.—	92.—	centr.-ital. Gif. 200 fl. G. M.	231.—	233.—	Silber „ 106 „ 70 „ 106 „ 85 „					